

Kapitän, der den Oberbefehl auf dem Schiffe hat. Und vorn, wo das Schiff in einen Schnabel spitz zuläuft, pflegt für die Matrosen ein Wohn- und Schlafräum angebracht zu sein.

Ist das Schiff darauf berechnet, viele Reisende, z. B. Auswanderer, aufzunehmen, so sind mehr Kajüten eingerichtet.

Wie ein Haus mehrere Stockwerke haben kann, so haben auch die Schiffe mehrere Räume über einander. Der oberste, auf dem man herumgehen und frei ins Meer hinaussehen kann, ist das Verdeck.

Im Kiele des Schiffes sind die Masten stark befestigt, welche sich turmhoch erheben. Sie dienen mit den Tauen zum Aufspannen der Segel. Große Schiffe haben 3 Masten. Wenn der Wind die aufgespannten Segel bläht, und die bunten Flaggen im Winde hin und her wehen, so bietet ein Schiff einen ganz stattlichen Anblick.

Ein solches großes Gebäude mit allen Personen, die sich darauf befinden, und mit allen Gütern, die darin sind, wird mit dem kleinen Steuerruder vom Steuermanne regiert.

Wenn ein Schiff befrachtet ist, so geht es tiefer im Wasser, als es über dasselbe hervorragt.

Am Vorderteile befindet sich an einer starken Kette der Anker. Dieser ist von Eisen und wiegt viele Zentner. Das Schiff geht vor Anker, d. h. es sucht sich durch den Anker, der in den Meeresgrund eingelassen wird, auf derselben Stelle zu halten. Die Anker werden aber wieder gelichtet, d. h. aus dem Wasser heraufgezogen, wenn die Fahrt fortgesetzt werden soll.

Hat das Schiff seine Ladung, so muß es auch mit dem nötigen Proviant, d. h. mit den Lebensmitteln für die Bemannung und die Reisenden, versehen werden. Große Tonnen frisches Wasser, Zwieback, getrocknetes Gemüse, gesalzenes Fleisch, Mehl u. s. w. sind zu jeder längeren Seereise nötig.

Ist der Wind günstig, so läuft das Schiff aus. Sehr schlimm haben es die Seeleute, wenn sie auf ihren Fahrten Stürme zu bestehen haben. Die Wellen gehen oft über das Schiff hinweg und spülen schwere Fässer, wohl auch Menschen mit sich fort. Und doch müssen die Matrosen dabei in dem Takelwerk herumklettern, um die Segel und Taue zu befestigen. Da wird denn dem Kapitän gar manchmal die Meldung gemacht: Ein Mann über Bord!

Die Schiffer befinden sich gar oft mitten auf dem Meere. Weder Sonne noch Sterne zeigen ihnen die Richtung, nach welcher sie fahren müssen. Wie finden sie sich dann in der Wasserwüste zurecht? Sie haben einen zuverlässigen Wegweiser bei sich. Das ist der Kompaß. Es ist ein kleines, aber merkwürdiges Instrument. In einer Kapsel schwebt auf einem Stifte eine Nadel. Das ist ein Magnet. Dieser hat die bewunderns-